



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LXXIX. Kurfürst Joachim entscheidet persönlich die Streitigkeiten der  
Kietzer mit den Einwohnern zu Wriezen über ihren Gewerbsbetrieb, am 5.  
Oktober 1510.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

fulwest, alle willighe Borghenn Johannis Swantz, fast upp allenn truwenn vnvorruckelich tho holden. Des tho mher wisheit vnd sicericheit hebbe wy alle vorgenant vnse Signete vnden an dessen Apennen Bryff met wischapp lathenn druckenn, De gescreven nha godes geborth dwfent vyffhundert Jar, Am donrestaghe nha Conceptionis Marie.

Nach dem Original im Besiz der Stadt Wriezen.

LXXIX. Kurfürst Joachim entscheidet persönlich die Streitigkeiten der Kitzer mit den Einwohnern zu Wriezen über ihren Gewerbsbetrieb, am 5. Oktober 1510.

Wir Joachim, vonn gotts gnadenn Marggraue zu Brandenburg, des Heiligenn Romischenn Reichs Ertzcamerer vndd Churfurst etc., — Bekennen etc. —, das wir vns aus beweglichenn vrsachenn vndd gnedigem willen gein der Writzen an der Oder, der Stat einwonern zum besten, gefhugt, des Raths, der gemein, auch der kytzer doselbst Irrung vnd gebrechenn, Reyssen vnd Saltzen der visch, auch das die kitzer furlewt beherbergen vnd Ir wegen vor Ire thuren shuren lassen vndd die mit vischen beladen, desgleichen mit gewande, wulle, eysenn vnd stael handlung vndd hanttirung treibenn, der Stat zu nachteil vndd schaden belangend, neben vnsern Rethen nach aller notturfft von beiden teilenn verhort vndd sie derselbenn entlich entricht vndd entscheiden haben, wie nachfolgt vndd also, das die kitzere sich nach befage des entscheides briues, durch Ern Nickel pful seligen, Ritter, auffgericht vndd von vnserm herrn vnd vatter seliger vnd löblicher gedechtnüs, Marggraff Johansen, Confirmiret vndd bestettigt, so durch sie vorgebracht vndd vffgelegt worden, des visch reissens vndd Saltzens enthaltten, dartzu keine furlewte vff dem kitz herbergen oder Inen der furlewt wagen vor Ire thuren shuren lassen, noch die mit vischen vffm kitz beladenn sollen; Sunder alle Ire vische one einiche furkeuffe frey vffm marckt In die Stat shuren, vndd so die verkaufft, dieselben durch die reyffer Saltzen, reyssen vndd tragen lassen, sollen, wie von alters herkommen vndd gewonheit ist. Wurden sie die kitzer aber Iren eigen gefangen oder gekaufften visch selbs saltzenn wollenn, sollen sie solichen visch In des Raths Reyffschewnen bringen vndd den aldha durch die verordente visch reiffere vom Rath Reyssen, Saltzen vndd dragen lassen, sie sollen aber den reyffern, dieweil sie der stat negste nachbaren sein vndd schaden vndd fromen neben den einwohnern der Stat gewarten müssen, von der thun nicht mehr dan einen groschen merckvisch geben. Sy sollen auch mit wulle, eyfen, stael, saltz vndd gewande kein handtirung treiben noch vben, es were dan, das sie soliche war an schuld Irer verkaufften visch annehmen, des sie zuthun macht habenn sollen: So mugen sie die tuch an gantzen tucherenn, den stael vndd eyfen an gantzen schocken verkeuffen vndd nicht aufzhauenn. Sie sollen sich auch Bernowisch vndd eingebrauen bier zu schencken enthalten. Damit sollen alle ire Irrunge vndd gebrechenn, so sich zwischen Inen gehalten, entlich entricht vndd entscheiden sein vndd bleibenn, vndd wollen vndd gebieten daruff allen obgeschriben artickeleonn one einichen eintragk, gefer oder behelff gantzlichen nachzusetzen, bey vermeydung vnser straff, die wir vns vnd vnser herschafft hirmit vorbehalten wollen haben. Hirbey, an vndd vber sein gewesen vnser Rethe vndd liebe getrewen die wolgeborne, wirdigen, hochgelarte vndd Erbare Wulff, graue von hoenstain vndd herr zun vierraden, Er Ditrich von der Schulemburg, doctor vndd probst zu Berlin, Jorg flans, vnser mar-

schalck, Melchior pful, Ern Nickels seligen Son, vnd Engel Warnstet. Zu urkunt mit vn-  
ferm anhangenden Ingesigel versigelt vnd Gescheen zu Writzen an der Oder, Sunabends nach  
Francisej, Cristi geburt Tawfent funffhundert vnd Im zehnden Jare.

Nach dem im Besitz der Stadt Wriezen befindlichen Original.

LXXX. Liborius Islow zu Petershagen leihet von Altären der Pfarrkirche zu Wriezen  
36 Schock Groschen, im Jahre 1510.

Ick Liborius Ilow, tho petershagen beseten, Bokenne — dath Ick — vp einen rech-  
ten wedderkop — vorkostt hebbe — den Erfamen wysen Burgermeistern vnd Radtmannen der  
Stadt Writzen an der Oder III schog jerlige tynse vp Martini schirst fallende — vp alle myne  
redelste guder jm dorpe Ilow vor XXXVI schog groschen Brand. weringhe. — Sulche XXXVI sch.  
gehoren tho den hyr vnder vorteikenden altaren, beleggen in der parkerken der genanten Stadt  
Writzen, nemlich VII sch. XII gr. tho dem altar der elenden, VII sch. XII gr. tho deme altar der  
schumeker, VII sch. XII gr. tho dem altar Marie des Rosencranzes, VII sch. XII gr. tho dem altar  
Bernhardini, VII sch. XII gr. tho dem altar der hiligen driualdicheit. — Tho orkunt vnd mher be-  
kenntnis hebbe ick Liborius Ilow myn angebaren Ingesigel vnder ahn dessen brieff hengen vnd  
festen laten. Gegeuen thor Writzen ahn der Ader, In dem Jar nha der geborth Christi dufent  
viffhundert vnd teinden.

Nach dem Original im Besitz der Stadt Wriezen.

LXXXI. Claus Pful und Lucas Heiße verbürgen sich für ein Darlehn, das der Rath zu  
Wriezen Namens des Rosenkranzes einem Bürger in Hesselberg gewährt hat,  
am 1. Dezember 1510.

Vor allermennlich — sunderlich vor yw ersam wise heren borgermeister vnd ratmanne  
der stad wriezen, wy — Clawes pul, Erfflethen to Lowenberch, vnd lucas Heiße, Erff-  
lethen tho Bisso, bekennen —, dat wy — lawe — selschuldich vor vir schogk brand. wer. van  
meister torban Culschen weggen, Snyder tho Hekelwerch, jn crafft vnd macht deses bryues,  
welghe III schogk dy — heren des rades — wol In der nughe vornuget vnd betalet hebben, —  
dar vor szal vnd wil meister torban tho renthe vnd tynse gewen deme Altaristen Er Peter Gun-  
ther, esse besitter des altares Marien deme Rosencranze, alle jerlighe jare vp Nicolai twintich  
groschen. — Gegeuen — nha Cristi gebort viffhundert vnd jm theynden jare, des sundages nha  
Andree apostoli.

Nach dem Original im Besitz der Stadt Wriezen.